

## Hartnäckigkeit lohnte sich!

**Niemand im Kanton Zug verfolgte so beharrlich und lange die Einrichtung einer Eisenbahn-Haltestelle wie die Oberwilerinnen und Oberwiler – schlussendlich mit Erfolg!**

Kaum war die Eisenbahnstrecke Zug–Goldau im Juni 1890 endlich beschlossene Sache in Bern, wurde Oberwil beim «Einwohnerrathe Zug» – so hiess damals der Stadtrat – vorstellig. Die Oberwilerinnen und Oberwiler waren in der «Nachbarschaft Oberwil-Gimmenen» nämlich gut organisiert.

Das Protokoll der Sitzung vom 12. August 1890 vermerkt unter dem Titel «Bahnhof Oberwil»:

«Ein Gesuch einiger Einwohner von Oberwil betreffend Errichtung einer Haltestelle daselbst der Eisenbahn Zug–Goldau wird in empfehlendem Sinne an die h. Regierung zu handen der tit. Gotthardbahndirektion überwiesen.»

Der Regierungsrat leitete das Gesuch an die kantonale Eisenbahnkommission weiter. Diese schrieb der Gotthardbahn (G.B.) am 6. Oktober 1890 einen langen Brief mit einer Zusammenfassung der Argumente des «mit 53 Unterschriften versehenen Gesuches». Die Empfehlung der Kommission: «Obwohl wir einerseits die entgegenstehenden Bedenken betreffend Errichtung einer zweiten Station in der Gemeinde Zug nicht verkennen, so können wir andererseits in Berücksichtigung der Vortheile, welche dadurch der Ortschaft Oherwyl & Umgebung erwachsen würden, nicht umhin, Ihnen das Gesuch zu

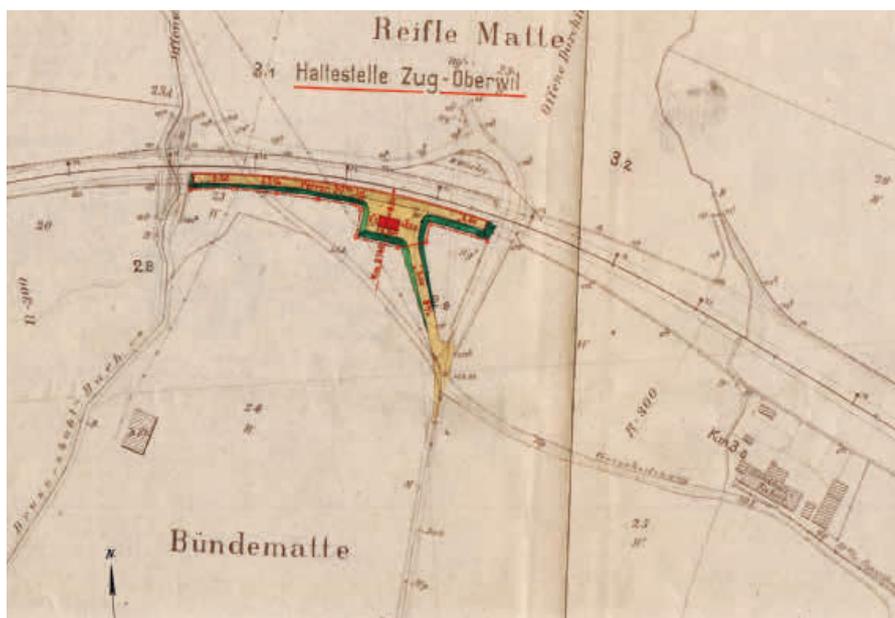
*möglichster Berücksichtigung zu empfehlen, dies um so mehr, als die Petenten sich vorderhand mit den einfachsten Stationsanlagen & der geringsten Bedienung befriedigt erklären.»*

### Gotthardbahn will nicht

Mit Direktionsbeschluss vom 8. Mai 1891 lehnte die G.B. das Gesuch ab und stützte sich dabei auf die ausführliche Argumentation ihres Oberingenieurs. Die Industrie sei vernachlässigbar, die in Oberwil wohnende Arbeiter würden auch dort arbeiten und die Korporation bewerkstelligen ihre Holztransporte über «gute Strassen» direkt nach Zug. Und Lothenbach sei eine selbstständige «Dampfstation» – gemeint war das Dampfschiff. Zudem würde eine solche Station mindestens 30'000 Franken kosten, ohne Abänderung der Trasse, die dort «in 3 Promille Gefälle stehe». Am 8. Februar 1896 stellte der Landamman Philipp Meyer noch einmal ein Gesuch, nachdem die Regierung noch am 24. Juni 1895 auf eine «von 13 Liegenschaftsbesitzern der Nachbarschaft Oberwil unterzeichnete diesfällige Petition» nicht eingetreten war. Die G.B. lehnte das Gesuch mit dem Hinweis auf die Nähe zu Zug und der Tatsache, dass viele grössere Ortschaften ebenfalls über keine Haltestellen verfügten, ab.

### Hartnäckig bleiben

Die Oberwilerinnen und Oberwiler blieben hartnäckig. Weitere Gesuche folgten 1906 und 1908, wiederum erfolglos. 1909 schliesslich wurde die Gotthardbahn verstaatlicht und als Kreis V. in die



**Situationsplan der realisierten Haltestelle – gut sichtbar die Lage im «Niemandland». Rechts unten die Zündholzfabrik.**

Bild: SBB Historic, Beilage zum Vertrag Stadt und SBB von 1925, Scan: Martin Stuber

SBB integriert. Der Erste Weltkrieg sorgte aber während geraumer Zeit für andere Prioritäten als die Errichtung kleiner Haltestellen. Da 1913 die «Elektrische Strassenbahnen Zug» (E.S.Z.) ihren Betrieb aufgenommen hatten, bemühte sich Oberwil erfolglos um einen Anschluss.

Aber 1923 kam Bewegung in die Sache – die Strecke Zug–Goldau war 1922 und Zürich–Thalwil–Zug–Luzern 1923 elektrifiziert worden. Am 3. April 1923 schreibt der Zuger Einwohnerrat ein Gesuch an die SBB mit dem Titel «*Betrifft: Tramverkehr nach Oberwil*». Weil die Stadt dem Wunsch von Oberwil nach einer Tramverbindung nicht nachkommen könne, «*kamen wir auf den Gedanken, ob nicht auf der Linie Zug–Oberwil, event. Zug–Walchwil oder bis Goldau der sogenannte Motorwagendienst eingeführt werden könnte, ähnlich wie auf der Strecke Baar–Zug–Cham–Rotkreuz*.» Eher unbeholfen wird auf die Elektrifizierung verwiesen: «*Da die Bahn nun elektrifiziert ist, kommen Stromspesen nicht in Frage & so dürfte dieser Gedanke eher verwirklicht werden können.*»

### Mit der SBB klappt es

Der Vorstoss dürfte mit dem Stadtzuger Bahnhofsvorstand Kübler abgesprochen worden sein. Keine zwei Wochen später schreibt dieser dem Betriebschef der Kreisdirektion III. in Zürich einen internen Brief mit einem Plädoyer für die zwei Haltestellen Oberwil und L&G und macht bereits konkrete Vorschläge. Er

#### Zum Autor

Martin Stuber forscht zur Geschichte der Eisenbahn im Kanton Zug und publiziert in der Zuger Zeitung eine Artikelserie von 15 Episoden zur Eisenbahngeschichte im Kanton Zug. Der vorliegende Artikel basiert auf der Episode Nr. 3, erschienen am 30. Juni 2022. Alle Episoden können auf dem Blog des Autors heruntergeladen werden: [www.eisenbahngeschichte.ch](http://www.eisenbahngeschichte.ch)



**Und noch 1988 lag die Haltestelle eher peripher. Sie wurde aber trotzdem von Anfang an immer rege genutzt!**

Bild: ETH Bildarchiv, LBS\_L1-882449

verspricht gute Frequenzen und vergleicht Oberwil mit Walchwil. Kübler verhehlt aber nicht, dass die Interessenslage der Stadtbehörden ein Problem sei. Wörtlich heisst es am Schluss seines Briefes: «*Ob die Behörden von Zug Willens wären, für die Errichtung eines regelmässigen Verkehrs mit Oberwil und allfällig Walchwil einige Opfer zu bringen, entzieht sich unserer Kenntnis. Möglich ist schon, dass die Stadtgemeinde sich zu irgend einer Leistung herbeiliesse, in der Erwägung, damit der Erstellung einer Strassenbahn, die von Zug und Oberwil schon lange gewünscht wird, noch auf eine Reihe von Jahren ausweichen zu können.*»

Es folgte ein längeres Hin und Her, unter anderem zwischen Stadt

und Landis & Gyr, aber auch SBB intern. Nachdem sich eine grosse Konferenz aller Beteiligten (ausser der L&G!) am 27. April 1925 einstimmig für eine SBB-Haltestelle in Oberwil ausgesprochen hatte, ging es aber plötzlich schnell: die SBB übermittelte dem Stadtrat ihre Bedingungen, welchen die Einwohnergemeinderversammlung vom 5. Juli 1925 einstimmig zustimmte und 15'000 Franken für Land und Haltestelle sprach.

Am 14. August 1925 unterzeichneten SBB und Einwohnergemeinde Zug den Vertrag und anfangs September wurde mit der Erstellung der Haltestelle begonnen, die keine 6 Wochen später schon betriebsbereit war.

Martin Stuber

# Von der Welt im Massstab 1:160

**Zu Besuch bei Roberto Frik, der sich in seinem Keller ein kleines Juwel erschaffen hat.**

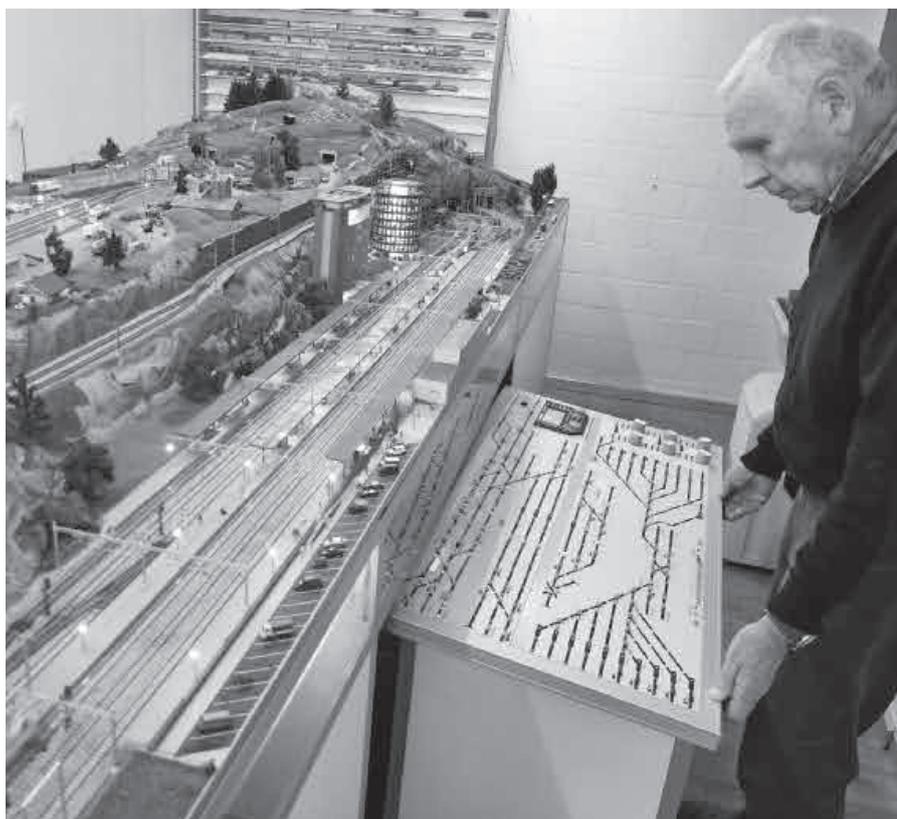
Ich treffe Roberto Frik im Eingangsbereich eines Mehrfamilienhauses in Oberwil. Er führt mich in den Bastelraum hinunter, wo er das Objekt meiner Begierde, eine Modelleisenbahnanlage, in jahrelanger Arbeit aufgebaut hat. Und es ist eine Art bahntechnische Offenbarung, die sich mir präsentiert. Gut, ich gebe zu, wer nicht bahnaffin ist, wird diese Begeisterung wohl kaum teilen können, aber ich will trotzdem davon erzählen.

Roberto Frik hat sich auf einer Grösse von 180 x 240 Zentimetern eine eigene Welt erschaffen. Befahren wird die Anlage mit Rollmaterial nach dem Vorbild der SBB. Und damit auf der Anlage auch alles möglichst realitätsgetreu vonstatten geht, orien-

tiert sich der Bahnbetrieb an den Epochen V und VI, die die Jahre 1990 bis heute abdecken. Auf der Anlage fährt also im Kleinen, was im Grossen in der freien Natur ebenfalls zu sehen ist. Die 250 Meter verlegten Schienen führen auf drei Ebenen durch eine mit grösster Sorgfalt frei gestaltete Landschaft. Es ist wie bei vielen Bahnanlagen, plötzlich spielen die fahrenden Züge fast keine Rolle mehr, denn das Auge verliert sich in den unzähligen Details, die Roberto Frik auf seiner Anlage verbaut hat. Alleine die Schotterung der Geleise, natürlich mit Granitschotter und Schotterreserve, lässt das Bähnlerherz höher schlagen, steckt doch darin sichtbar viel Detailverliebtheit. Dass so eine Anlage nicht

von heute auf morgen erbaut wird, liegt auf der Hand, und so erstaunt es nicht, dass Roberto Frik in den letzten 12 Jahren gut und gerne 7000 Stunden in seine Anlage investiert hat. Immer wieder erwähnt er im Gespräch die Unterstützung seines Sohnes, der im realen Leben für die SBB tätig ist, der mit ihm die technischen Feinheiten erarbeitet, die es braucht, damit der Fahrbetrieb störungsfrei ablaufen kann. Die Anlage wird digital gesteuert, die Fahrstrassen werden vorgewählt, die 64 Weichen müssen immer in der geplanten Position stehen – kein Wunder, wurden über 1500 Meter Kabel im «Erdreich» verlegt. Logisch, dass die Gleise mit Oberleitungen versehen sind, die von über 120 Masten getragen werden. Dass die Masten, Mastjoche und Signale so nahe am Original gebaut sind, hängt damit zusammen, dass sie nicht Stangenware sind, sondern Handfertigungen, die er selber fertigt oder von spezialisierten Manufakturen produzieren lässt.

Mein Auge schweift über die Anlage, bleibt hie und da an einer der wohl 500 Figuren hängen, sieht ein sorgfältig auf dem Computer gefertigtes Plakat in der Landschaft stehen, bestaunt den filigran gestalteten Bahnübergang und und und – man könnte noch stundenlang in dieser Welt verweilen. Doch die Zeit drängt, wir trinken noch einen Espresso und der 79-jährige Roberto Frik erzählt mir von seiner fotografischen Dokumentation des Neubaus der Bahnstrecke zwischen Oberwil und der Rämatt, die er mit der genau gleichen Liebe zum Detail erstellt hat wie seinen Eisenbahnraum im heimischen Keller.



Roberto Frik und seine Bahnwelt

Alex Kobel

# Umzug?



# Wird gerne erledigt!



Weber-Vonesch Transport AG | 6300 Zug

[www.mover.ch](http://www.mover.ch) | Tel. 041 747 44 44

# RISI

## Service AG

Unterhalt und Reparatur von schweren & leichten Nutzfahrzeugen  
sowie Personenwagen aller Marken

[www.risiserviceag.ch](http://www.risiserviceag.ch) Tel 041 766 99 55



# variantikum

wohnen und schenken baslerstrasse 23 · zug · tel. 041 710 22 38



Schönenberger Söhne AG  
Gartenbau & Unterhalt  
Brunnenmattstrasse 7  
6317 Oberwil b. Zug  
[www.gartenbau-schoenenberger.ch](http://www.gartenbau-schoenenberger.ch)



SCHÖNENBERGER  
GÄRTEN

# Die Biber sind los!

**Einmal im Monat treffen sich die Jüngsten der Pfadi Zytturn. Ein Team von Leiterinnen und Leitern führt die Kinder durch einen abwechslungsreichen Samstagnachmittag an der frischen Luft.**

Ein eisigkalter Samstagnachmittag im Januar. Eine Schar von Buben und Mädchen wird bei der Bushaltestelle bei der Klinik vom Leiter-Team in Empfang genommen. Alle sind dick in Winterkleider eingepackt, keines der Kinder hat kalt. Im Gegenteil, es herrscht eine fröhliche und ausgelassene Stimmung. Alle sind gespannt, was die Leiterinnen und Leiter vorbereitet haben.

Skidress, Helme und Stöcke deuten auf das Thema des heutigen Nachmittages hin. Und bald ist es klar: Es geht ums Skifahren! An verschiedenen Posten gilt es nun für die Biber Aufgaben zu erfüllen: Sie machen ein Würfelspiel, um die Skiausrüstung anzuziehen, an einem Posten bauen sie einen Skilift, um auf den Berg zu kommen und nach einer Zvieri-Pause fängt das Skirennen an.

Wie im Flug sind die zwei Stunden um. Die Biber kehren zurück, ver-

abschieden sich und werden von ihren Eltern abgeholt. Alle sind glücklich und man merkt den Kindern an, dass ihnen die gemeinsame Aktivität draussen an der frischen Luft guttut.

## **Wer ist für die Biber-Gruppe Oberwil verantwortlich?**

Tschini: Wir sind insgesamt fünf Leiterinnen und Leiter, die sich die Aufgabe teilen. Heute sind wir zu dritt hier. Wir sind mit Pfadi-Namen: Indigo, Panto und ich, Tschini. Alle sind in Oberwil aufgewachsen und durften selbst eine super Zeit in der Pfadi erleben.

## **An welche Altersstufe richtet sich die Biber-Stufe?**

Indigo: Die Biber sind die jüngste Stufe der Pfadi Zytturn. In der Biber-Gruppe Oberwil treffen sich Kinder im Kindergartenalter, also von fünf bis sechs Jahren, aus Oberwil und Walchwil einmal im Monat.

## **Weshalb lohnt es sich, bei den Bibern mitzumachen?**

Indigo: Wir organisieren den Kindern ein Programm draussen an der frischen Luft. Sie finden hier auch Freunde – manchmal fürs Leben.

Panto: Die Kinder erleben jeden Monat ein neues Abenteuer. Wir schauen, dass wir einen abwechslungsreichen Nachmittag mit Spiel und Spass bieten können.

Tschini: Die Biber sind eine gute Möglichkeit für die Kinder, die Natur zu erleben und Sachen zu unternehmen, die man so mit der Schule oder den Eltern eher weniger macht.

## **Wie können sich Eltern melden, wenn sie sich für die Biber Oberwil interessieren?**

Indigo: Wir freuen uns immer über neue Biberinnen und Biber. Es gibt jedes Jahr einen offiziellen Schnuppertag. Eltern können ihre Kinder auf der Website [www.pfdizytturn.ch](http://www.pfdizytturn.ch) für ein Schnupperrn anmelden. Dort befindet sich auch das jeweilige Programm.

*Andi Heizmann*



zehn jahre bunter



# marcel schlöpfer

malt dekoriert beschriftet

marcelmalt.ch

0763458424

marcel@marcelmalt.ch



HofLaden

Café

Schüür 59

## Frisch auf den Tisch



An einem besonderen Ort mit Leidenschaft verwöhnt werden  
Biohof Frühstück / Kaffee und Kuchen  
Mittagessen / Zusammen Feiern

Biohofzug Artherstrasse 59 6300 Zug  
076 801 42 21 [gastro@biohofzug.ch](mailto:gastro@biohofzug.ch)  
[www.biohofzug.ch](http://www.biohofzug.ch)

## CANTIENICA®-Training

Das Tiefenmuskulaturtraining für Kraft, Beweglichkeit und Leichtigkeit!



«Nach der Stunde fühlt man sich grösser, leichter ...ja, auch etwas jünger! Das Körpergefühl wird sensibilisiert und die Muskulatur von innen heraus gestärkt. Für mich ein Geheimrezept für eine neue, effektive Trainings-Methode.» I.B. aus Zug

*Silvia Spescha*

CANTIENICA-OBERWIL.CH

Kontaktieren Sie mich für ein  
Probetraining Tel: 078 874 73 35

Gruppentraining | Personaltraining | Lauftraining | Augentraining  
Training in der Schwangerschaft | Rückbildungstraining

# Bröchli

HOFLADE  
OBERWIL

*frische Milch 24h • Eier • Fleisch aus eigener  
Produktion • Alpkäse • Apfelsaft • Konfitüren  
• saisonale Früchte • allerlei Huusgmacht's...*

**Familie Andrea + Franz Iten**

Bröchli - Gimenenweg 5 | 6317 Oberwil | 041 711 05 64

# welcome

## CYCLES

welcome cycles | aabachstrasse 10 | ch-6300 zug  
+41 41 720 43 43 | [info@welcomecycles.ch](mailto:info@welcomecycles.ch) | [www.welcomecycles.ch](http://www.welcomecycles.ch)

# HairVibes

## Seit 1961 ein Coiffeur im Dorf

Wussten Sie, dass es in Oberwil schon so lange einen Coiffeur-salon gibt?

Dieser wird seit ein paar Monaten von Ilaria Zonno an der Tellenmattstrasse 55 geführt.

HairVibes, so der neue Name, kommt flott daher. Das Farbkonzept, Grün und Gold, passe zu ihr, meint die unkomplizierte Frohnatur. Auch räumliche Anpassungen wurden vorgenommen, damit Ilaria Zonno ihrer Kundschaft einst weitere Dienste im kosmetischen Bereich anbieten könnte.

Bei den Umbauarbeiten überraschte eine alte Spiegelwand. Ob sie Damen und Herren trennte, als Peter Stübi den Männern den Bart stutzte? Er, der erste und bis ins

hohe Alter tätige Coiffeur im Dorf, würde staunen, dass Frau Zonno für alle beide zuständig ist und dies erst noch mit Meisterprüfung!

## Am Puls der Zeit

Ja, da hat sich in der Branche einiges geändert. So werde der Name Coiffeur bald durch Hairstylist ersetzt. Ilaria Zonno ist nicht nur mit ihrem Geschäftsnamen up to date. Als Prüfungsexpertin und Lehrlingsausbildnerin kennt sie die neusten Trends genau.

Im Schaufenster zeigt sich eine besondere Leidenschaft der Geschäftsfrau: da liegen auf Kissen ziemlich ausgefallene Scheren. Sie sei ganz verrückt nach diesen Sammlerstücken. Kein Wunder also, dass Sie damit am liebsten



Ilaria Zonno ist in Steinhausen aufgewachsen. Ihre Lehre absolvierte sie bei Coiffeur C. Wolf in Zug. Anschliessende Meisterprüfung, berufliche Weiterbildung zur Lehrlingsausbildnerin und Prüfungsexpertin. Diplom als Visagistin. Ilaria Zonno engagiert sich im Vorstand von Coiffure Suisse in der Sektion Zentralschweiz und hilft bei der Organisation des Lehrlingswettbewerbs «Haarkunst» sowie der Luzerner Berufsmesse «Zebi» mit. Sie spricht deutsch, englisch und italienisch.

Übrigens: Der erste «Coiffeursalon» von Peter Stübi befand sich im Zunfthaus Kreuz. Sicher werden sich noch einige daran erinnern!



Haare schneidet. Um dem Haar gerechter zu werden und die Wirbel genau zu sehen, wird bei HairVibes erst nach dem Schneiden gewaschen.

## Cut and go also?

Waschen, schneiden, hereingelegt – das gibt es bei HairVibes nicht! Denn auf der Homepage [www.hairvibes.ch](http://www.hairvibes.ch) sind die Preise für jeden Dienst transparent aufgezogen. Es ist also die Kundschaft, die bestimmt, was sie wünscht. Ilaria Zonno freut sich, wenn sie diese Wünsche mit kompetenter Beratung unterstützen und erfüllen darf. Nichts wie hin also – go and cut!

Thery Schmid

«Ich kann die guten alten Zeiten  
nicht zurück bringen, aber die  
guten alten Filme.»

Dein Replay TV

wwz.ch

Da für dich. **WWZ**



**atelier  
barbara benz**

**barbara benz-oss**  
chamerstrasse 175, 6300 zug, tel. 041 710 38 17  
benz.oss@bluewin.ch, www.barbara-benz.ch



**le GARAGE**  
Die Marke Ihrer Wahl

**Garage R. Zemp AG**  
Artherstrasse 117  
6317 Oberwil b. Zug  
Tel. 041 741 48 14  
Fax 041 741 00 94  
info@garagezemp.ch  
www.garagezemp.ch



**helvetia**  
Ihre Schweizer Versicherung.

**Walter Schuler**, Kundenberater

**Helvetia Versicherungen**  
**Generalagentur Zug-Schwyz**  
T 058 280 64 11, M 079 235 89 94  
walter.schuler@helvetia.ch

**ALLES, WAS MAN  
GERNE TRINKT!**

Wein- und Getränkemarkt  
Industriestrasse 47, Zug  
Tel. 041 760 09 03  
www.getraenkezug.ch



  
WEBER-VONESCH



Besuchen Sie unsere  
Küchenausstellung  
In Allenwinden.

**speck|schreinerei**

www.speck-schreinerei.ch

## Seniorenzentrum Mülimatt

# Schenkeli, Guggenmusik und gute Stimmung – SchmuDo im Seniorenzentrum Mülimatt

Kein Urknall, keine Chesslete, keine Zuschauerrekorde. Und trotzdem «fasnachtlereten» dieses Mal auch die Bewohnerinnen und Bewohner im Seniorenzentrum wieder so richtig ausgelassen. Für gute Stimmung war schon am frühen Morgen gesorgt, als die Letzibuzäli das Mülimatt besuchten. Begleitet wurden sie von den «Los Continenteros», einer Zuger Guggenmusik, die bereits um neun Uhr für Stimmung sorgte. Den Bewohnerinnen und Bewohnern gefiels. Immer mehr Neugierige versammelten sich an den grossen Fenstern auf den Etagen mit Sicht auf den Platz vor dem Seniorenzentrum. Andere kamen direkt auf die Terrasse, um den Start der Mülimatter Fasnacht mitzerleben.

Nach ihrem Auftritt verpflegten sich die Musikerinnen und Musiker der «Los Continenteros» zusammen mit den Zünftern der Letzibuzäli in der Cafeteria. Bündner Gerstensuppe und Wienerli und Brot stärkten die Fasnächtler für ihre nächsten Auftritte. Die fünfte Jahreszeit würde ja noch lange dauern. Besonders schön war, als sich die vielen Fasnächtler in der Cafeteria unter die Bewohnerinnen und Bewohner mischten, gemeinsam etwas tranken und gemeinsam das bunte Treiben genossen. Auch Süsses gabs. Man munkelt ja schon seit längerem, dass die Mülimatter Schenkeli die weltbesten seien. Zubereitet werden sie nach einem Geheimrezept, natürlich immer frisch und nur während der Fasnachtszeit. Und nur solange



das Rezept auch wirklich geheim bleibt, kann der launische Fasnachtsgeist im Seniorenzentrum besänftigt werden. So jedenfalls will es die Legende.

Kurz vor dem Mittag spielte dann die Guggenkleinformation TKZ aus Zug auf, zu der auch ein Mitarbeiter des Seniorenzentrums gehört. Die 12-köpfige Gruppe überraschte die Zuhörerinnen und Zuhörer unter anderem mit einem Medley aus Canzoni, zu welchem wunderbar mitgeschunkelt werden konnte.

Seit einigen Jahren nie im Stich gelassen werden die Bewohnerinnen und Bewohnern am SchmuDo von den Cheschtänriglern aus Walchwil. Mit Charme und Witz und ganz viel Energie bringen sie immer unbeschwerter Fasnachtsstimmung ins Mülimatt. Und sie waren ebenso begeistert und dankbar für die grosszügige Bewirtung – auch

wenn sich einige der Guggenmusiker noch lieber ein Nickerchen auf der nahegelegenen Wiese gönnten.

Nachdem sich die Cheschtänrigler verabschiedet hatten, startete der SchmuDo für die Bewohnerinnen und Bewohner nochmals so richtig durch. Den ganzen Nachmittag spielte Alleinunterhalter Hans-Peter Fluder aus seinem vielfältigen Repertoire und brachte die Gäste mit seinen Witzen und Sprüchen zum Lachen.

Nun sind die Fasnachtshüte, -gewänder und -dekorationen wieder versorgt. Der nächste SchmuDo? Er findet erst wieder in einem Jahr statt, nämlich am 8. Februar 2024. Und dann gibt's im Mülimatt auch wieder frische Schenkeli!

*Roman Della Rossa*

## Schule

# Young Dance: Das Zuger Tanzfestival in der Turnhalle Oberwil bei den Kindergartenkindern

## ACHTEN

**Dieser Workshop des Tanzfestivals schafft Raum für Achtsamkeit, Sinnlichkeit, Intuition und Empathie. Durch innere und äussere Bewegung werden Möglichkeiten aufgezeigt, um schnell und gezielt zu einer Selbstregulation und Selbstwahrnehmung zu gelangen. Die Kinder bekommen die Chance, ihren Körper differenziert wahrzunehmen.**

Montagsmorgen, 8.30 Uhr in der Turnhalle Oberwil. Die Kindergartenkinder werden von der Tänzerin und Bewegungspädagogin Seraina Sidler-Tall begrüsst. Gemeinsam mit ihr erleben die Jungen und Mädchen eine abwechslungsreiche Stunde mit Schnelligkeit und Langsamkeit, mit Lärm und Stille, Fülle und Leere und bringen dadurch einen

inneren Prozess in Gang, in dem eine Ausgeglichenheit stattfinden kann.

### Ein Spiel zum Starten

«Wie heisst du?» Wir steigen mit einem Spiel in die gemeinsame Stunde ein. Der eigene Name wird mit einer Bewegung im Kreis weitergegeben. Was so einfach klingt, kann herausfordernd sein.

Ein Kind sagt den Namen vom nächsten Kind und ein anderes traut seinen Namen nur zu flüstern. Nach drei Runden ist es allen gelungen und Seraina beginnt mit der Choreografie.

### Der Tanz als Geschichte

«Am Morgen strecken und gähnen wir.» Einmal vorzeigen und sogleich mitmachen. Strecken, gähnen und schnell wieder im Bett verschwinden. Strecken, gähnen und... Die meisten Kinder machen sogleich mit, einige schauen zuerst zu. Spätestens beim Schütteln sind alle dabei. Dann 1, 2, 3, 4 hohe Schritte mit Drehung. Blick nach links, Blick





nach rechts und zur Mitte rennen, resp. in den Kindergarten.

### **Wir sind unser eigenes Publikum**

Die Klassen werden aufgeteilt. Die einen schauen zu, die anderen tanzen vor. Zusammen mit der Musik fällt das allen leicht. Es gibt kein richtig oder falsch. Mitmachen zählt. Die TänzerInnen und ZuschauerInnen wechseln und der Tanz beginnt von vorne.

### **Improvisation**

Die Kinder treten zu zweit in einen Dialog; mit Sprache oder Bewegung. Zu zweit werden sie aufgefordert, abwechslungsweise

etwas zu tanzen, Bewegungen zu erfinden, kreativ ohne Worte ein Gespräch stattfinden zu lassen. Für die einen eine Leichtigkeit, für andere herausfordernd.

Lustig wird es, als sie zusammen in einer Fantasiensprache sprechen sollen. Ein Junge ruft sogleich etwas in seiner Muttersprache. Es wird geplappert und gelacht.

Wir haben eine abwechslungsreiche, kreative und achtsame Stunde mit viel Bewegung und Spass in der Turnhalle erlebt.

Mädchen, 6 Jahre: «Mir hat alles gut gefallen. Es war cool.»

Junge, 6 Jahre: «Ich fand das Fliegen auf dem Kreis am besten.»

Mädchen, 5 Jahre: «Die Fantasiensprache war am besten. Blua blu ba... Das war lustig.»

Junge, 4½ Jahre: «Das Krabbeln am Boden war witzig. Und anstrengend.»

Mädchen, 5 Jahre: «Können wir jetzt immer so tanzen im Turnen? Das war das Coolste überhaupt.»

*Sarah Hotz Riek  
Kindergartenlehrperson/  
päda. ICT Support*

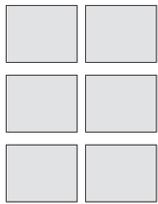
...wo die  
Oberwiler sich  
treffen.

**BALMER**  
Bücher & eBooks

**Bücher Balmer**  
Rigistrasse 3  
6300 Zug  
Tel. 041 726 97 97  
balmer@buchhaus.ch

**Bücher Balmer**  
Hinterbergstrasse 40  
6312 Steinhausen  
Tel. 041 740 58 77  
zugerland@buchhaus.ch

**BUCHHAUS.CH**



**KEISER FENSTERSERVICE  
OBERWIL-ZUG**

Spielhof 1  
6317 Oberwil-Zug

041 711 05 67  
keiser.fenster@bluewin.ch

**Fensterservice vom Fachmann**

- ▶ Reparatur
- ▶ Wartung
- ▶ Ersatz
- ▶ Zubehör



**Frisch auf den Tisch**



**knackige Salate Gemüse Beeren  
Obst Brot und und und ...**

Biohofzug Artherstrasse 59 6300 Zug  
041 711 97 02 laden@biohofzug.ch  
www.biohofzug.ch

**KINESIOLOGIE -**

**EIN WIRKUNGSVOLLES KONZEPT,  
DIE HERAUSFORDERUNGEN DES  
LEBENS POSITIV UND  
ERFOLGREICH ZU MEISTERN.**

**FRÄNZI LANDOLT | KINESIOLOGIEZUG.CH**

**ANDRÉ  
HÜRLIMANN  
BUNTGRÜNE  
GÄRTEN**

Widenstrasse 16a, 6317 Oberwil bei Zug  
Telefon 041 758 19 70  
www.andre-huerlimann.ch



## Landsicht

# Warum sind die Hühner nicht draussen?

Immer wieder fragen uns Spaziergänger und Besucher, warum die Hühner nicht draussen sind. Der Grund ist ein Schreiben vom Kanton, in dem steht, dass wegen des Vogelgrippe-Virus unsere Hühner vor Wildvögeln geschützt werden müssen und folglich nicht in den Aussenbereich gelassen werden dürfen. Ebenso die Enten. Da die Hühnerweide recht abgeweidet ist, wollen wir jetzt dann im Frühling sowieso neu ansähen, dass es wieder grüner wird. Damit die Samen gut ankeimen und wachsen können, braucht es dann halt auch Zeit, sonst würden die zarten Gräser sogleich wieder aufgepickt und das nützt dann überhaupt nichts. Die Hühner weilen also nun im Innenbereich; dort picken und scharren sie im Häckselstroh, bekommen jeden Tag sauberes Wasser und eine leckere Futtermischung, haben einen Pickstein zur Verfügung und ab und zu gibts Rüstabfälle aus der Küche. Und überdies haben wir die Anzahl Tiere nicht ausgereizt für die Stallgrösse – sie haben also auch genug Platz! Jedenfalls habe ich jeden Morgen, wenn ich zur Hühnerschar gehe, den Eindruck, dass es ihnen gut geht und sie munter sind! Natürlich sehe ich sie aber auch gerne auf der Weide und freue mich, wenn wir sie wieder rauslassen dürfen.

### Baumcoiffure

Im Winter, wenn die Bäume ihren Saft in die Wurzeln zurückziehen, ist es Zeit sie zu schneiden. Altes Holz wird weggeschnitten, damit der Baum neue Triebe macht, welche dann wieder Früchte tragen. Wenn man den Baum nicht pflegt und nicht schneidet, dann verkahlt er mit der Zeit. Das heisst, oben gibt es viele «Wasserschosse», das sind Zweige, die senk-

recht in die Luft wachsen und keine Fruchtknospen tragen. Diese machen Schatten für die unteren Zweige, die Fruchtknospen haben und eigentlich Sonne brauchen, und so gibt es mit der Zeit nur noch einen kleinen Ertrag. Franz schneidet die Bäume der Kirschenanlage zum Beispiel aber auch darum, um die Höhe zu begrenzen; würde er dies nicht tun, bräuchten wir immer höhere Leitern und die Bäume würden über ihr Dach hinauswachsen. Die Mostobstbäume schneidet Franz nicht jedes Jahr. Heuer werden einige Bäume einen sehr «kurzen Schnitt» erhalten – nämlich «bodeneben». Zum einen sind es die Sauerkirschen, mit welchen wir in den letzten Jahren wegen der Essigfliege grosse Probleme hatten. Sie sind eher weich und darum sehr attraktiv für den asiatischen Schädling. Somit hatten wir immer schlechte oder überhaupt keine Erträge und konnten keine gute Qualität

mehr ernten. Wir werden dort wahrscheinlich die Geissen-Weide vergrössern. Zum andern werden wir auch den Baum oberhalb des Hühnerstalls fällen, es ist ein Kirschbaum der Sorte «Lappächler». Zwar ist er wunderschön anzusehen, aber auch er ist eine Zuchtstätte für die Kirschessigfliege geworden und erhöht den Schädlingsdruck unnötig. An seinem Standort wird aber wieder ein Baum gepflanzt, das sei hiermit versprochen! Es wird aber kein Kirschbaum mehr sein, sondern ein Apfelbaum; einer, der im Frühling rosarote Blüten hat und dessen Äpfel ein rotes Fruchtfleisch haben.

### «So ein Mist!»

Viele von uns haben diese Worte wahrscheinlich schon mal gebraucht – nicht gerade um einen positiven Gemütszustand zu untermalen! «Mist» ist in unserem Wortschatz eher negativ behaftet! Manche erzählen Mist, manche machen Mist und wir bringen Mist im Winter aufs Feld – und das ist alles andere als negativ: Kuh- und auch Hühnermist liefern nicht nur wertvolle Nährstoffe für die Pflanzen, sondern auch viel organische Substanz, welche Futter für die Mikroorganismen im Boden darstellt. Er trägt damit zur Aktivierung der Bodenlebewesen bei, fördert den Humusaufbau und zu guter Letzt verbessert er das Speichervermögen für Wasser, besonders in leichten und durchlässigen Böden. Hoffentlich konnte ich hiermit dem «Mist» eine positive Note verleihen, denn für die Landwirtschaft ist er sehr wertvoll!



Lappächler

*Ein Hoch auf den Mist  
und bis zum nächsten Mal!*  
Andrea Iten

RESTAURANT **Aesch**

**Wo Tradition nicht von gestern ist.**

- Terrasse für heitere Momente
- Festsaal für bis zu 150 Personen
- Kinderspielplatz beim Restaurant
- Seminarraum für bis zu 30 Personen

Restaurant Aesch GmbH Walchwil | Hinterbergstrasse 31 | 6318 Walchwil | Telefon 041 758 11 26 | gruezi@restaurant-aesch.ch | restaurant-aesch.ch

*toppharm*  
Kolin Apotheke

**ganzheitliche  
Beratung**



Stephan und Maya Schönenberger  
Grabenstrasse 16, 6300 Zug  
Telefon 041 728 60 10, Fax 041 728 60 15  
www.kolin-apotheke.ch

 Zuger Kantonalbank

**Zuger Lebensfreude**  
Damit Sie jede Auszeit geniessen können.

Wir begleiten Sie im Leben.

 **capitare ag**  
kompetente Steuerdienstleistungen

Ob für Ihre privaten Steuern oder die Steuern für Ihr Unternehmen - wir unterstützen Sie gerne.

**Christa Aregger** - Geschäftsführerin  
lic.oec.publ. | dipl.Wirtschaftsprüferin | LL.M. UZH International Tax Law  
christa.aregger@capitare.ch

**capitare ag** | Leimatt 1 | 6317 Oberwil b. Zug | T 041 531 50 59  
www.capitare.ch

 **MÜLIMATT SENIORENZENTRUM**  
DER BÜRGERGEMEINSCHAFT ZUG

**CAFE PERGOLA**  
Treffpunkt der Generationen

**Täglich geöffnet**  
von 9.00 bis 17.00 Uhr  
041 560 15 03 (Reservationen) [www.muelimatt.ch](http://www.muelimatt.ch)

Feine Mittagsmenüs • Vergünstigte Seniorenteller • Salatbuffet • Kaffee und Süsses am Nachmittag • Znüni • Öffentliche Anlässe • Räume für Bankette und Feiern

## Seesicht

# Tiere im Bundeshaus

**Dass Schwarznasenschafe politischen Einfluss haben, wissen wir seit der Wahl der jüngsten Bundesrätin. Doch schon immer waren Tiere ein Thema unter der Bundeshauskuppel.**

Tiere sind nicht nur Gäste auf dem Bundesplatz, sie schaffen es auch in die politischen Beratungen. Von den Hunderten von tierischen Ratsgeschäften picke ich einige heraus – auch zum Schmunzeln.

### Die Klassiker: Bär und Wolf

Seit der Bär namens M13 vor 10 Jahren in die Schweiz kam, sind Grossraubtiere wieder aktuell. Aus dem «Konzept Bär» lerne ich, dass es Kategorien gibt wie der «unauffällige Bär», der «Problembär» und der «Risikobär». Beim Wolf zeigen schon die Titel von politischen Vorstössen die Gegensätze auf: «Wolf. Fertig lustig» einerseits, «Schluss mit der Ausrottungspolitik gegen den Wolf» andererseits. Es wurde auch schon gefordert, den Zivildienst gegen den Wolf aufzubieten. Gemeint war aber nicht zu dessen Abschluss, sondern zum Einsatz der Zivilschützer bei der Behirtung von Schaf- und Ziegenherden.

### Von Nützlingen und Schädlingen

Auch bei Insekten geht die Sichtweise auseinander: politisch zu reden gaben einst vor allem die Schädlinge: Borkenkäfer, asiatischer Laubholzbockkäfer, Kirschessigfliege, kleiner Beutekäfer. Zugunsten der Biodiversität wird aber vermehrt der Insektenschutz zum Thema. Und neuerdings die Frage, ob Insekten nicht vermehrt auch als Nahrungsmittel zugelassen werden sollen. Das führt umgehend zur politischen Forderung einer entsprechenden Konsumenteninformation: «Natürlich ist es jeder Person freigestellt, ob sie Insekten gegrillt, getrocknet oder eben als beigemengtes Mehl essen will. Es gibt aber bestimmt



viele Konsumenten, die auf den Verzehr solcher Tierchen, in welcher Form auch immer, gerne verzichten», wird der entsprechende Vorstoss begründet.

### Tiere als Sozialwesen

Dank einer Motion lerne ich, dass man die Besonderheiten von Eseln, Maultieren und Mauleseln berücksichtigen muss: Diese sogenannten Equiden seien soziale Tiere, die sich in ihrer Herde am wohlsten fühlten. Und speziell beim Esel müsse man sich daran erinnern, dass er ursprünglich ein

Wüstentier gewesen sei. Das Tier wird auch in die Menschwelt und -sprache übertragen. So kommt in der politischen Sprache das trojanische Pferd vor und dasjenige, das am Schwanz aufgezümt wird. Und natürlich auch die berühmte Katze, die man nicht im Sack kaufen soll. Schliesslich wurde vor Jahrzehnten die Post kritisch als «teure Schneckenpost» bezeichnet.

### Tiere zum Schmunzeln

Die Tierwelt regt auch zu Humor an. Um zu zeigen, dass alle Landesteile interessiert sind, warb ein Politiker für seine Motion zur Erhaltung einheimischer Nutztierassen mit dem Freiburger Pferd im Jura, der Walliser Ehringerkuh, der Bündner Strahlenziege und dem Appenzeller Spitzhaubenhuhn. Eher sarkastisch tönte der kürzliche Ausspruch, als es um die Sorge um den Fischerhalt im jurassischen Fluss Doubs ging: «Es gibt im Rahmen dieser Doubs-Frage aber fast mehr Gremien als Fische im Wasser.» Vom Wasser in die Luft. Ein Politiker verlangte vom Bundesrat Massnahmen, um auf Helikoptertransporte von Pferden zu verzichten. Eine tierschützerische Stimme möchte Reitponys an der Chilbi verbieten mit der Motion «Keine lebenden Ponys im Karussell».

Dass sich Tierisches und Menschliches auch verbinden lassen, zeigte ein Ausspruch eines unserer Kinder im Primarschulalter: «Papa, du bisch mis Lieblingstier!»

*Matthias Michel*

*UVEK/BAFU, Abteilung Artenmanagement:  
Konzept Bär, Management für den  
Braunbären in der Schweiz  
Politische Vorstösse abrufbar über  
[www.parlament.ch](http://www.parlament.ch)*



**Metall- und Stahlbau  
Fenster, Türen, Treppen  
Schlosserarbeiten  
Reparaturen**

Fritz Weber AG, 6300 Zug  
Tel. 041 761 22 23  
info@metallbau-weber.ch



**Cranio & Coaching  
Annina Clifford-Mettler**

Widenstrasse 36, 6317 Oberwil bei Zug  
[www.cranio-sacral-balancing.ch](http://www.cranio-sacral-balancing.ch)

**Caroline  
Ammann**

☎ 078 740 26 05  
[ca-lebensbalance.ch](http://ca-lebensbalance.ch)

Kosmetikerin EFZ  
Fusspflege  
Massage  
Psychosoziale Beraterin  
für Balance im Leben



[contact@ca-lebensbalance.ch](mailto:contact@ca-lebensbalance.ch)



**Craniosacral-Therapie  
Sameena Barbara Dafflon**

Widenstrasse 16A  
6317 Oberwil bei Zug  
079 666 11 69  
[www.cranio-zug.ch](http://www.cranio-zug.ch)



**Neu: Fahrstunden mit E-Auto!**

079 484 82 76

[www.markusbuetler.ch](http://www.markusbuetler.ch)

**maler  
wesemann**

**Maler Wesemann AG**  
Erlenstrasse 12, 6300 Zug

041 711 15 35  
[info@wesemannag](mailto:info@wesemannag)

**tria  
plus**

## Auszeit mit Panoramablick – Caféteria Klinik Zugersee

Schönes Ambiente und einladende Sonnenterrasse

Vielseitiges Getränke- und Speiseangebot

9-Loch-Minigolf-Anlage und WaldParcours

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 9.00 – 17.00 Uhr  
Samstag und Sonntag 11.00 – 17.00 Uhr

Jetzt Ihren Spaziergang mit einem Caféteria-Besuch verbinden!

**Klinik Zugersee  
Zentrum für Psychiatrie  
und Psychotherapie**

Widenstrasse 55  
6317 Oberwil-Zug  
T 041 726 33 00

[www.triplus.ch](http://www.triplus.ch)

# Dies & Das

## Silbermedaille für Lenz Hächler



So weit wie er hat es beim Wintersport noch kein Oberwiler gebracht: Lenz Hächler erkämpfte sich am 20. Januar 2023 an den Juniorenweltmeisterschaften in Lech am Arlberg beim Super G die Silbermedaille. Der zweite Platz ist die Entschädigung für seinen jahrelangen Einsatz. Die Dorfzytig gratuliert dem Mitglied des Skiclubs Oberwil-Zug herzlich und wird gerne in einer der nächsten Ausgaben ausführlich über ihn berichten.

## Konkurs Rigiblick Oberwil

Am 8. Februar 2023 wurde der Konkurs über die Rigiblick Gastro GmbH eröffnet. Der Pächter des Restaurants Rigiblick hofft, laut Zeitungsmeldung, den Konkurs noch abwenden zu können. Er konnte seinen Verpflichtungen in Folge einer schweren Krankheit nicht nachkommen.

## Ende des 3. Löschzugs Feuerwehr Oberwil (FFO)

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug (FFZ) hat ihre Strukturen in den vergangenen Jahren laufend den Veränderungen an-

gepasst und optimiert. Bedingt durch den gesellschaftlichen Wandel und das sich laufend verändernde Umfeld, müssen die Strukturen regelmässig überprüft werden. Mit der Mehrjahresplanung 2020–2024 ist auch der 3. Löschzug Oberwil betroffen. Der Bestand der Aktivmitglieder der FFO ist von Jahr zu Jahr immer weniger geworden und es konnten keine neuen Mitglieder mehr gewonnen werden. Die verbleibenden vier Oberwiler Feuerwehrleute wurden in verschiedene Formationen aufgeteilt. Auch die restlichen Löschzüge in der FFZ wurden aufgehoben und neuformiert. Der **Verein** Freiwillige Feuerwehr Oberwil, welcher 1884 gegründet wurde, bleibt weiterhin bestehen, jedoch ohne dienstli-



che Aktivitäten wie Übungen, Weiterbildungen und Einsätze. Die 30 Personen, bestehend aus Ehrenmitgliedern, Ehemaligen und Aktiven, pflegen weiterhin die Kameradschaft und Geselligkeit und hoffen, im Jahr 2034 das 150-Jahr-Jubiläum mit einem gebührenden Fest zu feiern!

## Fuchslochmarkt

Vor etwa 25 Jahren begann die initiative Bäuerin Helen Speck, die Quartiere von Oberwil mit frischem Obst, Gemüse und Eiern zu versorgen. Sie führte mit ihrem Mann Peter zusammen den wun-

derschön gelegenen Hof in Otterswil. Im Sommer 2022 verstarb dann leider Helen. Ihr Mann Peter führte den Markt im Fuchsloch und die Hauslieferungen weiter. Nun muss er leider aus zeitlichen Gründen zurückstecken. Am 24. Februar fand der letzte Markt



statt. Peter wurde von seinen Kundinnen mit Kaffee und Kuchen verabschiedet. Die Anerkennung und der Dank an ihn und seine verstorbene Frau Helen kam deutlich zum Ausdruck. Am Fuchslochmarkt gab es nicht nur gute landwirtschaftliche Produkte aus der Nähe, hier hatte man zudem Gelegenheit für einen Schwatz in der Nachbarschaft.

## Jodlerfest, auch in Oberwil

Vom 16. bis 18. Juni 2023 findet in Zug das Eidgenössische Jodlerfest statt, ein Grossanlass, wie es ihn seit dem Schwingfest von 2019 nicht mehr gegeben hat. Im Zusammenhang mit dem Anlass finden auch in der Kirche von Oberwil am Freitag (13.30 bis 21.30 Uhr) und Samstag (8.30 bis 21.30 Uhr) Wettvorträge statt. Sicher lohnt es sich auch für uns, da mal reinzuschauen, es muss aber mit vielen Zuschauern gerechnet werden. Mehr Infos gibt es auf der entsprechenden Homepage.

**KUONI** EST. 1906



Wir  
inspirieren  
Sie gerne.

Profitieren Sie von unserem  
Reise-Know-how und entdecken Sie  
die schönsten Reiseziele dieser Welt.

Das Kuoni Zug Team freut sich darauf,  
Ihre Ferienträume zu erfüllen.

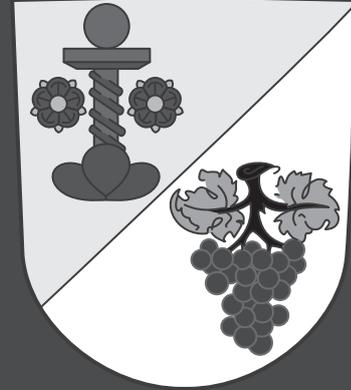
#### IHR REISEGUTSCHEIN



Kuoni Reisen  
DER Touristik Suisse AG  
Bundesplatz 9 · 6300 Zug  
T 058 702 64 84 · kuoni.ch/zug

Der Gutschein gilt ausschliesslich für Neubuchungen von Pauschalreisen (Flug plus Landleistung) der DER Touristik Suisse AG (inkl. deren Spezialisten) bis 31.12.2023 bei Kuoni Zug. Mindest-Dossierwert CHF 2000.-. Max. 1 Gutschein pro Buchung einlösbar. Nicht kombinierbar oder kumulierbar. Keine Barauszahlung möglich. Gutscheincode: E5790618

*Weingut  
Gimener-Oberwil*



*Weinbau, Weinatelier und Anlässe*

+41 41 729 40 90  
weingut-gimener-oberwil.ch

*Hair  
Vibes*

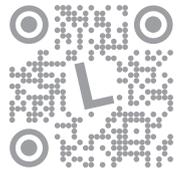
Tellenmattstrasse 55, 6317 Oberwil  
041 711 13 68 / info@hairvibes.ch

#### Öffnungszeiten

Mo: Auf Anfrage  
Di-Fr: 08.00 bis 18.00 Uhr  
Sa: 08.00 bis 15.00 Uhr

**LWERK**

Do lehrsch ab Oberwil Autofahre...  
Wottsch profitiere muesch scanne!



041 662 0000

info@zunfthauskreuz.ch

www.zunfthauskreuz.ch

MERCI · DANKE · GRAZCHA · GRAZIE

5 JAHRE VERGEHEN WIE IM FLUG

5 JAHRE DÜRFEN WIR BEREITS FÜR EUCH WIRTEN  
AUF IN DIE NÄCHSTEN 5

WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN OBERWILER UND ZUGER  
STAMMGÄSTEN – WIR FREUEN UNS AUF DIE NÄCHSTEN 5 JAHRE.

EURE GASTGEBER:

MIRCA REICH & CHRISTIAN HOLLATZ UND DAS GANZE TEAM



Modell? Oder doch Realität?

Bild: Alex Kobel

## Wettbewerb

### Zuger Geschenkkarte

2023 erhalten die Gewinner/innen eine Volg Geschenkkarte im Wert von 50 Franken, gesponsert von der Klausengruppe Oberwil.

### Auflösung Rätsel 1-2023

Das gesuchte Wort heisst:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
S	C	H	N	E	E	W	I	N	D

Es sind diesmal 26 richtige Antworten bei uns eingegangen. Gewonnen hat Vreni Speck-Nick, Oberwil. Herzliche Gratulation!

### Rätsel 2-2023

Thema: Vogelhochzeit. Wie immer ergibt sich das Lösungswort aus den Buchstaben der richtig getippten Antworten, welche im Raster für jede der zehn Fragen eingesetzt werden müssen.

Senden Sie die Lösung bis zum

**8. Juni 2023**

an: Redaktion dorfzytig  
c/o Silvia Husstein  
Leimatt B, 6317 Oberwil  
wettbewerb.dorfzytig@bluewin.ch

- In welchem Turm in Zug hat der Ornithologische Verein Nistplätze für Mauersegler (Spyren) eingerichtet?  
*Huwilerturm (Z), Knopfliturm (E), Pulverturm (N)*
- Welcher Vogel legt seine Eier in fremde Nester?  
*Blaumeise (U), Kuckuck (I), Zaunkönig (N)*
- In welcher Luzerner Gemeinde befindet sich die Schweizerische Vogelwarte?  
*Beromünster (G), Nottwil (T), Sempach (S)*
- In welcher Geschichte hat der Rabe Abraxas seinen Auftritt?  
*Die kleine Hexe (T), Gullivers Reisen (V), Pinocchio (E)*
- Was ist Vogelheu?  
*Nistmaterial (O), Süsse Mahlzeit (K), Vegane Vogelnahrung (N)*
- In einer Redewendung werden Eulen wohin getragen?  
*Athen (A), Rom (E), Wien (F)*
- Wie wird die Sängerin Mireille Mathieu auch genannt?  
*Spatz von Avignon (S), Spatz von Paris (G), Spatz von Toulouse (L)*
- Wie heisst der Vogel des Jahres 2023?  
*Teichfrohrsänger (E), Schilfrohrsänger (A), Sumpfrohrsänger (T)*
- In welcher Oper singt der Vogelfänger Papageno?  
*Carmen (L), Nabucco (U), Zauberflöte (E)*
- Wo befindet sich der Heilpflanzen-Schaugarten der Firma A. Vogel AG?  
*Teufen AR (N), Mund VS (I), Entlebuch LU (M)*

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

# was – wann – wo?

## April

**Mi, 5.4., 19.00–20.30 Uhr**

**Angehörigenabend** in der Klinik Zugersee: Info und Diskussion für Angehörige von psychisch kranken Menschen. Anmeldung bis zum Vorabend beim Empfang unter 041 726 33 00 oder an [empfang@triaplus.ch](mailto:empfang@triaplus.ch).

**Mi, 12.4., 14.00–14.45 Uhr**

Kasperlitheater für Kinder ab 3 Jahren  
Haus Oberwilerkurse,  
Artherstrasse 112

**Do, 20.4., 15.00–16.30 Uhr**

Referat von PD Dr. phil. Naser Morina zum Thema **«Transkulturelle Psychiatrie»** in der Klinik Zugersee. Anmeldung bis am Vorabend an [medizin.klinik@triaplus.ch](mailto:medizin.klinik@triaplus.ch).

## Mai

**Mi, 3.5., 19.00–20.30 Uhr**

**Angehörigenabend** in der Klinik Zugersee: Info und Diskussion für Angehörige von psychisch kranken Menschen. Anmeldung bis zum Vorabend beim Empfang unter 041 726 33 00 oder an [empfang@triaplus.ch](mailto:empfang@triaplus.ch).

**Do, 4.5., 15.00–16.30 Uhr**

Referat von Prof. Dr. med. Benno Schimmelmann zum Thema **«Früherkennung und Frühbehandlung junger PatientInnen mit Psychose»** in der Klinik Zugersee. Anmeldung bis am Vorabend an [medizin.klinik@triaplus.ch](mailto:medizin.klinik@triaplus.ch).

**Mi, 10.5., 14.00–14.45 Uhr**

Kasperlitheater für Kinder ab 3 Jahren  
Haus Oberwilerkurse,  
Artherstrasse 112

**Mi, 10.5., 16.00–19.00 Uhr**

**Einblick in die Pflegeberufe** der Klinik Zugersee mit Infoständen, Kurzreferat (16.00 Uhr) und Betriebsführungen (17.00–17.45/18.00–18.45 Uhr) anlässlich der Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe. Für Pflegeinteressierte, zukünftige Auszubildende und Studierende. Anmeldung (nur für Führungen) an [kommunikation@triaplus.ch](mailto:kommunikation@triaplus.ch).

**Mi, 10.5., 19.00 Uhr**

GV NOG im Seniorenzentrum Mülimatt

## Juni

**Mi, 7.6., 19.00–20.30 Uhr**

**Angehörigenabend** in der Klinik Zugersee: Info und Diskussion für Angehörige von psychisch kranken Menschen. Anmeldung bis zum Vorabend beim Empfang unter 041 726 33 00 oder an [empfang@triaplus.ch](mailto:empfang@triaplus.ch).

**Do, 22.6., 15.00–16.30 Uhr**

Referat von Prof. Dr. phil. Franz Moggi zum Thema **«Komorbidität psychischer Störungen und Sucht»** in der Klinik Zugersee. Anmeldung bis am Vorabend an [medizin.klinik@triaplus.ch](mailto:medizin.klinik@triaplus.ch).

[www.6317.ch](http://www.6317.ch)

«Dorfzytig Oberwil»  
Mitteilungsblatt der Nachbarschaft Oberwil – Gimenen (NOG)  
erscheint 4mal jährlich  
Auflage: 1435 Ex.

## Redaktion

Silvia Husistein–Schriber  
Leimatt B  
6317 Oberwil b. Zug  
[dorfzytig@bluewin.ch](mailto:dorfzytig@bluewin.ch)  
041 710 84 87

## NOG

Präsident: Adrian Moos  
[adrian.moos@6317.ch](mailto:adrian.moos@6317.ch)  
Mitgliederverwaltung:  
Daniela Schlatter  
[daniela.schlatter@6317.ch](mailto:daniela.schlatter@6317.ch)

## Inserateverwaltung

[inserate.dorfzytig@bluewin.ch](mailto:inserate.dorfzytig@bluewin.ch)

## Layout/Druck

Kalt Medien AG, Zug



**Wir möchten Traditionen  
unbedingt beibehalten  
Darum suchen wir Dich!**

**Deine Musik im Dorf  
Deine Oberwiler Dorfmusik**

**Melde Dich doch beim Präsidenten:**

Joshua Weiss, Widenstrasse 30, 6317 Oberwil oder bei einem Mitspieler der Oberwiler Dorfmusik

Redaktionsschluss für  
die Ausgabe 3-2023

**8. Juni 2023**

(Erscheint anfangs Juli 2023)